

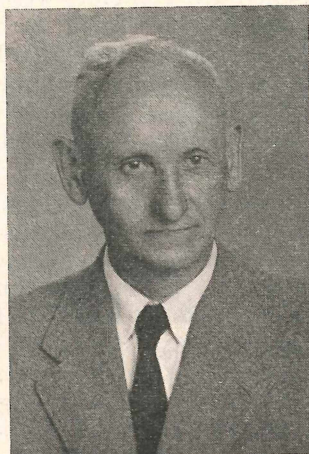
MITTEILUNGEN DER POLLICHIA	III. Reihe 14. Band	128. Vereinsjahr 1967	Pollichia Museum Bad Dürkheim	Seite 9 bis 12
----------------------------------	------------------------	-----------------------	-------------------------------------	----------------

GUSTAF DE LATTIN

Hans Jöst zum 75. Geburtstag

Am 10. April 1967 beging HANS JÖST — als hervorragender Pfälzer Lepidopterologe weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt — seinen 75. Geburtstag. Grund genug Rückschau zu halten, um Leben und Werk dieses hervorragenden Mannes näher zu würdigen.

Am 10. 4. 1892 in Rittenweier bei Weinheim a. d. Bergstraße geboren, entdeckte er schon als Schüler seine große Liebe zu den Schmetterlingen, ohne freilich zu ahnen, daß diese ihn in seinem späteren Leben als ein wichtiges und bestimmendes Faktum begleiten sollte. Obwohl das Schicksal es ihm versagte, sich späterhin hauptberuflich mit den ihn so interessierenden entomologischen Fragen zu befassen, hat er dann, als er im kaufmännischen Beruf stand, bis auf den heutigen Tag sich ganz konsequent und mit bewundernswerter Energie der Entomologie gewidmet, die für ihn bald von einem geliebten Steckenpferd zu einem echten naturwissenschaftlichen Anliegen wurde.



Entscheidend für seine weitere Entwicklung war nicht zuletzt, daß ihn sein Beruf im Jahre 1911 nach Annweiler führte, das ihm mittlerweile zur zweiten und wirklichen Heimat wurde. Hier lernte er wenige Jahre danach auch seine spätere Ehegefährtin kennen, deren liebevolles Verständnis ihm seine intensive Freizeitarbeit in der Entomologie erst eigentlich ermöglichte. Hier fand er außerdem in Pfarrer AUGUST FISCHER (Rinnthal) einen verständnisvollen Mentor, der den jungen, begeisterten Sammler die ersten Schritte in Richtung auf die wissenschaftliche Entomologie lehrte.

In den folgenden Jahrzehnten hat er dann, vielfach zusammen mit Gleichgesinnten — und nur unterbrochen durch die Kriegsläufe, die auch ihm genug des Bitteren brachten — still und unbeirrbar über die Pfälzer Lepidopterenfauna gearbeitet. Es war dabei sein großes Verdienst, daß er sich nicht, wie so viele, durch die Schönheit und Vielgestaltigkeit dieser Gruppe dazu verführen ließ, eine allgemeine Sammlung aufzubauen, die doch nur Stückwerk hätte bleiben müssen, sondern daß er ganz bewußt und ohne jemals von seiner Linie abzuweichen, sich als pfälzischer Heimatforscher fühlte.

Damit hat er sich — klug die Grenzen, die dem nicht hauptamtlichen Entomologen einmal gezogen sind, erkennend — ein Ziel gesteckt, das lohnend und zugleich erreichbar war. Welche Erfolge er dabei erzielte, weiß jeder, der einmal bewundernd vor seiner überaus reichhaltigen Heimatsammlung stand, in der nahezu alle pfälzischen Arten in mehr oder weniger langen Serien vertreten sind und die neben ihrem Arten- und Individuenreichtum gleichermaßen durch die Sorgfalt der Bezettelung und durch die absolut einwandfreie Bestimmung aller Tiere besticht. Sie bildet eine der tragenden Säulen, auf der die späteren Autoren der neuen Fassung der Lepidopterenfauna der Pfalz (1957—1964), zu denen er selbst als einer der Maßgeblichen gehörte, aufbauen konnten. Ihr wissenschaftlicher Wert liegt aber darüberhinaus noch darin, daß das in ihr enthaltene Serienmaterial auch für spätere Zeiten den Teil eines wesentlichen Grundstockes für die so nötige subspezifische Überarbeitung der mitteleuropäischen Schmetterlinge liefern kann. Als besonders verdienstvoll verdient dabei hervorgehoben zu werden, daß er die bei den Lepidopterologen leider so beliebte und im Grunde genommen völlig sinnlose Trennung in Groß- und Kleinschmetterlinge niemals akzeptierte, sondern beide gleichermaßen in seinen Interessenbereich einbezog.

Unnötig zu sagen, daß er im Laufe der Jahre auch eine reiche entomologische Bibliothek zusammentrug und daß ihm auch eine umfassende Anerkennung durch Fachgenossen nicht versagt blieb. Als äußerer Ausdruck dieser Tatsache mag erwähnt sein, daß die von ihm in der Pfalz als ein wärmezeitliches Relikt entdeckte Pyralide *Pristophorodes florella*, die hier eine besondere Subspecies bildet, seinen Namen trägt. Er hat es auch niemals beim bloßen Sammeln bewenden lassen. Zahlreiche Aufsätze, die seinen klaren Sinn für Naturbeobachtungen und sein großes entomologisches Interesse veraten, zeugen davon. Sie sind am Schluß dieser Würdigung in einer Liste zusammengefaßt. Sein wirklicher Beitrag zur lepidopterologischen Durchforschung der Pfalz geht allerdings aus diesen Schriften nicht in vollem Umfang hervor, da es seiner stillen, bescheidenen Art nicht entsprach, alles was er fand, auch sofort bekannt zu geben. So hat er beispielsweise niemals mit einem einzigen Wort erwähnt, daß er es war, der ein brauchbares Typus-Exemplar der für die Wissenschaft neuen Pyralide *Catoptria (Crambus) osthelderi* auftrieb, von dem mir zuvor nur zwei völlig abgeflogene und nur noch nach dem Genitalapparat zu identifizierende Exemplare vorlagen. Sein eigentliches Interesse galt bei all seinen Arbeiten immer der direkten Beobachtung und dem tatsächlichen Befund. Von einer weiterreichenden Hypothesen-Bildung hielt er sich stets fern. Die enge und langjährige Verbindung mit zahlreichen Fachwissenschaftlern des In- und Auslands, denen er Material und seine Sachkenntnis stets in freigebigster Weise zur Verfügung stellte, bestätigt nur die Richtigkeit dieser Arbeitsweise.

Trotz seiner begeisterten Liebe zu den Schmetterlingen fand der Jubilar erstaunlicherweise immer noch Zeit für mannigfache andere Dinge: Turnen, Wandern, Malen und Gesang hatten einen festen Platz in seinem Leben und sicherten ihm einen großen Freundeskreis. Daß er darüberhinaus in den letzten Jahren noch die bewundernswerte Energie aufbrachte, sich — über die Schmetterlinge hinaus — auch noch mit anderen Insektengruppen (vor allem mit den Hemipteren und Homopteren) zu befassen und in kürzester Zeit sehr

beachtenswerte Ergebnisse vorzulegen, ist wohl ein besonderer Beweis für seine geistige Beweglichkeit und seine unermüdliche Schaffenskraft.

Im Kreise der pfälzischen Entomologen ist HANS JÖST jedoch nicht nur wegen seiner Fachkenntnisse, sondern nicht weniger auch wegen seiner menschlichen Eigenschaften geschätzt und beliebt. Seine stete Hilfsbereitschaft und Freigebigkeit, seine Selbstlosigkeit und sein bescheidenes, offenes Wesen haben ihm die Zuneigung fast aller, die mit ihm zusammenkamen, eingetragen. Möge er allen, denen er (wie es dem Verfasser dieser Zeilen vergönnt ist) Freund, guter Kamerad oder Mentor ist, noch für viele, lange Jahre erhalten bleiben.

Schriftenverzeichnis

1. Ein gynandromorphes ♀ von *Euchloe cardamines* L. — Ent. Zschr. **39**, 1925.
2. Überziehen der Auslagen von Sammlungskästen. — Ent. Zschr. **39**, 1926.
3. Beobachtungen aus dem Leben der *Cossus*-Raupe. — Ent. Zschr. **41**, 1927.
4. *Argynnis ino* Rott. in der Rheinpfalz. — Ent. Zschr. **41**, 1927.
5. Über Rentabilität des Seidenbaues in Süddeutschland. (Kl. Mitt.) — Ent. Zschr. **42**, 1928.
6. Auskunft betr. Maikäfer-Flugjahr (Kl. Mitt.) — Ent. Zschr. **42**, 1928.
7. Vorkommen von *Colias edusa* F. in der Pfalz. — Ent. Zschr. **42**, 1928.
8. *Colias edusa* F. (Eine Zucht) — Ent. Zschr. **42**, 1928.
9. Massenaufreten der Raupen von *Abraxas sylvata* Sc. bei Annweiler. — Ent. Zschr. **42**, 1929.
10. Kleiner Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Bayerischen Rheinpfalz. — Ent. Zschr. **43**, 1930.
11. *Euchloe cardamines* L. um Annweiler (Kl. Mitt.). — Ent. Zschr. **43**, 1930.
12. Über *Melolontha melolontha* F. (Kl. Mitt.). — Ent. Zschr. **44**, 1930.
13. Über das Vorkommen der Blauen Holzbiene (*Xylocopa violacea*) um Annweiler. — Ent. Zschr. **44**, 1930.
14. Nachruf auf Pfarrer August Fischer. — Ent. Zschr. **45**, 1931.
15. *Rhizotrogus solstitialis* L. (Kl. Mitt.) — Ent. Zschr. **45**, 1931.
16. *Deilephila lineata* ssp. *livornica* Esp. in der Pfalz. (Kl. Mitt.) — Ent. Zschr. **45**, 1931.
16. *Papilio asteris* f. *gertrudis* Kr. — Ent. Zschr. **46**, 1932.
18. Eine abnorme Copula von *Epinephele jurtina* ♂ x *Zygaena trifolli* Esp. ♀. — Ent. Zschr. **47**, 1933.
19. Abnorme Falter-Erscheinungszeiten. — Ent. Zschr. **54**, 1940.
20. Vögel und Schmetterlinge. — Ent. Zschr. **54**, 1940/41.
21. Entomologische Streifzüge durch die Kleine Kalmit und andere steppenheideartige Schmetterlingsinseln der Südpfalz. — *Pollichia* **9**, 1941.
22. Schmetterlinge als Nahrung von Schwalben. — *Mitt. Pollichia* II. **9**, 1941.
23. Und noch einmal vom Kohlweißling. — *Wasgaubote* 1942.
24. Interessantes von Schmetterlingen. — *Wasgaubote* 1942.
25. Über die Nachtigall um Annweiler. — *Wasgaubote* 1944.
26. Preiselbeeren (*Vaccinium vitis-idaea* L.) in der Annweiler Landschaft. — *Wasgaubote* 1944.

27. Eine neue Form von *Eustrotia olivana* Schiff. (= f. *tripuncta* Jöst). — Ent. Zschr. **60**, 1950/51.
28. *Pristophora florella* Mann in der Rheinpfalz. — Zschr. Lepid. **1**, 1950/51.
29. Zygaenotod (Über das Töten von Zygaenen). — Nachr. Bl. Bayer. Ent. **1**, 1952.
30. Wo der Naturschutz nicht helfen kann, soll unsere Vernunft eingreifen. (Über den Sonnentau [*Drosera rotundifolia* L.] im Mosisbruch). — Wasgaubote 1953.
31. *Crambus latistrius* Haw. in der Rheinpfalz. — Ent. Zschr. **64**, 1954.
32. Einige interessante Tagfalterfunde aus der Pfalz. — Ent. Zschr. **67**, 1957.
33. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. I. Teil. Tagfalter (zusammen mit de Lattin und Heuser). — Mitt. Pollichia III. **4**, 1957.
34. Der Offenbacher Wald und seine Schmetterlinge (Offenbach a. d. Queich). — Pfälz. Heimat **8**, 1957.
35. Etwas über die Wildrebe (Urrebe) *Vitis vinifera* sp. *silvestris* Gmelin. — Pfälz. Heimat **8**, 1957.
36. *Lysandra thersites* Cant., ein neuer Tagfalter f. d. Pfalz. — Ent. Zschr. **68**, 1958.
37. Vom Wacholder und seinen Gästen. — Pfälz. Heimat **9**, 1958.
38. Ein Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Pfalz. — Mitt. Pollichia III, **6**, 1959.
39. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. II. Teil. Schwärmer (zusammen mit Heuser). Mitt. Pollichia III, **6**, 1959.
40. Wie unser Schmetterling seinen Namen erhielt. — Pfälz. Heimat **10**, 1959.
41. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. III. Teil Eulen (1. Hälfte) zusammen mit Heuser und Roesler). — Mitt. Pollichia III, **7**, 1960.
42. Etwas über die Tubuliferola-Arten (*Borkhausenia*) der Pfalz. (Lep.). — Ent. Zschr. **71**, 1961.
43. Raupenfunde im Winter auf hohem Schnee b. Annweiler. — Ent. Zschr. **71**, 1961.
44. Entomologische Streifzüge ins Nordpfälz. Bergland. — Pfälz. Heimat **12**, 1961.
45. Ein Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) der Pfalz. Pfälz. Heimat **12**, 1961.
46. *Lampropteryx* (*Cidaria*) *otregiata* Metc. auch in der Pfalz (Lep. Geom.) — Ent. Zschr. **72**, 1962.
47. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. III. Teil Eulen (2. Hälfte) (zusammen mit Heuser und Roesler). — Mitt. Pollichia III, **9**, 1962.
48. Funde seltener Zikaden in der Pfalz (*Homoptera-Ciadina*). — Pfälz. Heimat **13**, 1962.
49. Ein weiterer Beitrag zur Heteropteren-Fauna d. Pfalz. — Pfälz. Heimat **14**, 1963.
50. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. IV. Teil Spanner (zusammen mit Heuser und Roesler). — Mitt. Pollichia III, **11**, 1964.
51. Vom Bienwald, wie ich ihn sah und erlebte (Von Schmetterlingen und Wanzen). Mitt. Pollichia III, **12**, 1965.
52. Dritter Beitrag zur Wanzenfauna der Pfalz (Heteroptera-Hemiptera). — Pfälz. Heimat **16**, 1965.
53. Ein Beitrag zur Kenntnis der Zikaden-Fauna der Pfalz (*Homoptera-Cicadina*). Pfälz. Heimat **17**, 1966.
54. *Euxanthis alternana* Steph. (Lep. Cochyliidae) auch in der Pfalz nachgewiesen. Nachr. Bl. Bayer. Ent. **15**, 1966.
55. *Pyrausta* (*Phlyctaenia*) *perlucidalis* Hbn. in der Pfalz. — Nachr. Bl. Bayer. Ent. **15**, 1966.
56. Über das Vorkommen von *Lysandra thersites* Cant. (Lep. Lycaonidae) in der Pfalz. — Ent. Zschr. **77**, 1967.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Gustaf de Lattin, 66 Saarbrücken, Zoologisches Institut der Universität des Saarlandes.